

Rheinsberger Zeitung

Ämtliches Veröffentlichungsblatt der Stadt Rheinsberg.

Bezugs-Preis
in unserer Geschäftsstelle sowie bei den Abholstellen
und beim Bezuge durch die Post 0,90 Mark. Durch
den Briefträger oder durch Boten frei ins Haus gebracht
1,00 Mark.

Für die Schriftleitung
verantwortlich
Carl Thurmann



Druck und Verlag
C. Thurmanns Buchdruckerei
Rheinsberg

Anzeigen
für dieses Dienstag, Donnerstag und Sonnabend er-
scheinende Blatt werden mit 0,20 Mark für die 5 ge-
spaltene Zeile oder deren Raum berechnet und bis
normittags 11 Uhr vor jedem Erscheinungstage erbie-

Nr. 24

Fernsprecher

Sonnabend, den 25. Februar 1928.

Nummer 37

34. Jahrgang

— Berlin, den 24. Februar 1928.

Chronik des Tages.

— Unter Teilnahme des Reichspräsidenten hielt der Deutsche Landwirtschaftsrat am Donnerstag in Berlin seine 58. Vollversammlung ab.
— Die Reichsregierung hat dem König von Afghanistan, Aman Allah, ein Flugzeug zum Geschenk gemacht.
Am Sonnabend wird in Kiel der dieser Tage verstorbene Großadmiral von Hölder beigesetzt.
— Am 25. Februar feiern der letzte noch lebende ehemalige hannoversche Generalabschiffstakt, General von Osterley, seinen 90. Geburtstag.
— Das Vobetal von Hale bis Trebburg ist als Naturschutzgebiet erklärt worden.
— Die schwebenden Handelsvertragsverhandlungen zwischen Frankreich und Belgien sind zum Abschluß gelangt.
— Das reformierte neue schlesische Kabinett tritt offiziell in Belgien vereidigt worden.
— In Persien wurde ein internationaler Luftfahrkongress eröffnet, an dem Vertreter von Fluggesellschaften aus 15 Staaten teilnehmen.
— In Jerusalem wurde ein leichter Erdbeben verspürt, dem ein starkes Beben folgte.

Deutschland und Afghanistan.

Mit dem Besuch des afghanischen Königspaares in Deutschland hat die Reichshauptstadt seit langer Zeit erstmals wieder das Schauspiel der Empfängnis eines fremden Staatsoberhauptes erlebt. Reichswehrabteilungen marschieren mit klingendem Spiel durch die Straßen, Militärkapellen aus deutscher Gegenwart und Vergangenheit üben ihre alte Wirkung aus, es gab Salutsschüsse einer Batterie, Kavallerieposten und das bunte Bild der Aufahrt des diplomatischen Korps. Und doch bleibt damit Deutschland noch immer hinter dem Aufwand zurück, den man in Paris und Rom anlässlich des asiatischen Königsbesuchs entfaltet hat. Dabei ist natürlich zu berücksichtigen, daß die weitgehende Anwesenheit der Staatsmacht auch bei den feierlichen Aufmärschen vorhanden sein muß. Die deutsche Bevölkerung leidet unter außerordentlich hohen Steuerlasten, die deutsche Wirtschaft ist der ausländischer gegenüber durch die Reparationsblutabzählungen durcheinander und die Staatsausgaben haben eine Höhe erreicht, auf der sie nicht lange beharren können. Innerhalb des so gegangenen Rahmens hat die Reichsregierung jedoch alles getan, um dem afghanischen Königspaar einen würdigen Empfang zu bereiten. Ob ein Mehr oder Weniger besser gewesen wäre, darüber läßt sich streiten. Schließlich dürfen die Kritiker aber auch nicht übersehen, daß Deutschland und Afghanistan beste Beziehungen zueinander unterhalten und der afghanische König mit seiner Reihe wirtschaftliche Zwecke verfolgt. Aman Allah will sich deutsche Erfahrungen und deutsche Leistungen nutzbar machen. Gerade diese Seite des asiatischen Königsbesuchs darf nicht unterschätzt werden, weil unsere Wirtschaft erhitert um Absatzmärkte und Absatzfelder ringt. In Afghanistan ist beides zu finden. Und der Anfang ist bereits gemacht. Seit Jahren sind in Afghanistan deutsche Männer tätig, die Aman Allah berufen hat und die das Land westlicher Kultur und westlicher Wirtschaft erschließen sollen. Deutsche Lehrer unterrichten die vornehme Jugend Afghanistans, deutsche Ingenieure wandeln uralte Karawanenstraßen in moderne, für den Kraftwagen geeignete Verkehrswege um, deutsche Männer bauen eine neue moderne Hauptstadt auf, deutsche Wirtschaftler haben die Gewinnung der Erz- und Goldfelder des Landes in Angriff genommen und die Herstellung einer Wasserleitung in Anlage begonnen. Die 252 Quadratkilometer unerschlossener Randereien landwirtschaftlicher Verwendung zuzuführen soll. In Deutschland dürfte deshalb Aman Allah bedeutendere Anregungen erhalten und neue Beziehungen anknüpfen, die nach den bisherigen Erfahrungen unserer Wirtschaft Gewinn bringen und für Afghanistan zur Vollendung des Reformwerkes beitragen.

Reichspräsident v. Hindenburg hat deshalb den Charakter der deutsch-afghanischen Beziehungen auf deutschste gekennzeichnet, wenn er in seinem Briefspruch beim Königsbesuch im Präsidentenpalais ausführte: „Deutschland weiß und rednet es Gutes Majestät hoch an, daß Sie in Ihrem Vertrauen zu Deutschland und seiner Leistungsfähigkeit niemals zweifelt. Sie hat geworden sind und wir bewundern das große staatsmännliche Geschick und die große Tatkraft, mit der Eure Majestät Ihr Land in so machtvoller und erfolgreichster Weise regieren. So ist es nur natürlich, daß zwischen unseren beiden Staaten eine aufrichtige Freundschaft besteht, die viel älter ist, als die offiziellen Beziehungen, und die in den letzten Jahren, besonders auf wirtschaftlichem Gebiete, Vertiefung und Ausdehnung erfahren hat. Als ein Zeichen des besonderen Vertrauens Eure Majestät zu deutscher Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit erscheint es uns, daß eine große Anzahl deutscher Ärzte, Lehrer, Ingenieure, Techniker und Werkführer nach Afghanistan berufen worden sind, wo ihnen wichtige

und verantwortungsvolle Aufgaben übertragen wurden. Einen weiteren Beweis des Vertrauens erblicken wir in der Entscheidung einer großen Anzahl afghanischer Schüler und Studenten nach Deutschland. Diese jungen Afghanen werden gewiß später einmal, wenn sie in ihre Heimat zurückkehren, die Bande aufrichtiger Freundschaft zwischen beiden Völkern noch enger knüpfen.“

König Aman Allah dankte in kurzer Erwiderung für die ihm zuteil genommene Begrüßung und die anerkennenden Worte des Reichspräsidenten. Er betonte, daß die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Afghanistan und Deutschland in der Zeit seit Jahren sehr und ehrlich begründet sind. Afghanistan habe die Tatkraft und Leistungsfähigkeit des deutschen Volkes stets bewundert und in der Bewunderung dieser Eigenschaften nie nachgelassen. Ebenso hätten der in Afghanistan tätigen Deutschen seine volle Anerkennung gefunden, auch sei er für die deutsche Mitarbeit aufrichtig dankbar. Aman Allah schloß seinen Briefspruch mit den Worten: „Der Reichspräsident! Ich trinke dies reine Wasser auf Ihr Wohl, auf das Glück und die friedliche Entwicklung des deutschen Volkes und auf die Festigung und Vertiefung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen Afghanistan und Deutschland.“

Der offizielle Teil des Königsbesuchs findet am Sonnabend seinen Abschluß. In den nächsten Tagen wird der afghanische König große deutsche Wirtschaftsinneerhebungen beabsichtigen und von den Worten Preisangebote einfordern. Besonders Interesse befindet Aman Allah für den Flugzeugverkehr, die Elektrizitätsversorgung, die Automobilindustrie und die Einrichtung der deutschen Seefernanlagen. Auf dem Wege nach Hamburg soll ihm auch die drahtlose Zugtelephonie vorgeführt werden.



Die Ankunft Aman Allahs in Berlin.

Reichspräsident von Hindenburg betritt mit dem afghanischen Königspaar den Vorplatz des Lehrter Bahnhofes, auf dem zur Begrüßungsfeierlichkeit eine Ehrenkompanie der Reichswehr Aufstellung genommen hatte.

Tagung des Landwirtschaftsrates

Teilnahme des Reichspräsidenten. — Minister Schiele über die Ursachen der Vertriebsverluste. — Pflege des Bauerntums unerlässlich!

Unter außerordentlich starker Beteiligung und in Anwesenheit des Reichspräsidenten sowie zahlreicher Reichs- und Staatsminister hielt der Deutsche Landwirtschaftsrat am Donnerstag in Berlin seine 58. Vollversammlung ab. Es war die zweite mit verstärkter Einladungsrat einberufene Tagung. Das Kennzeichen der Tagungsbildung war der Schritt nach der Schaffung einer neuen agrarischen Grundlage. Der Ernst der Lage ist hinreichend klar gestellt, jetzt kommt es darauf an, durch einschneidende Arten der Not her zu werden. Daran aber hat das gesamte Volk ein Interesse, weil Industrie und Landwirtschaft in Schicksalsverbundenheit stehen und beide gedeihen müssen, wenn die deutsche Wirtschaft fräftig und gesund bleiben will.

Präsident Dr. Brandes eröffnete die Vollversammlung mit einer längeren Rede und begriffte besonders herzlich den Reichspräsidenten von Hindenburg. Dr. Brandes betonte dann, daß die gegenwärtige Bauerntum eine Volksnot bedeutet und schärfte schließlich noch die Voraussetzungen heraus, die bei

einem erfolgreichen Kampf um unsere wirtschaftlichen Ziele Erfüllung finden müssen.

Reichsminister Schiele

überbrachte die Grüns der Reichsregierung und führte aus, Zeiten der Not knüpfen das Band zwischen Führer und Gefolgschaft fester. Die Grundtatsache, die die gegenwärtige Lage kennzeichnet, sei das seit vier Jahren bestehende Vertriebsdefizit von 1,5 Milliarden Mark. Der Landwirt habe immer wieder unter Einfluß aller Kräfte versucht, in zähen Ringen die Schwere zu bewahren, niemand könne von einer Schuld der Landwirtschaft an der angestauten Verschuldung sprechen. Der Minister fuhr fort:

Die Hauptursachen des starken Vertriebsverlustes der letzten Jahre liegen in der Preis- und Marktlage; allein die Roggenpreise vom Jahre 1925/26 fügten der Landwirtschaft einen Verlust von rund 400 Millionen Mark zu, die Kartoffelpreise dieses Wirtschaftsjahres von rund 200 Millionen Mark und die Schweinepreise im Kalenderjahr 1927 von rund 300 bis 400 Millionen Mark. Hinzu kamen die Unwetter-schäden.

Die erste und dringende Aufgabe

befehlt darin, daß wir die deutsche Landwirtschaft, insbesondere die gefährdeten Betriebe, bis zur kommenden Ernte durchbringen. Wir dürfen nicht mit ansehen, daß aus Verpeilung oder finanzieller Ohnmacht kein Saatgut und kein künstlicher Dünger gekauft wird. Ich nehme die Gelegenheit wahr, dem Reichskabinett dafür zu danken, daß es diese öffentliche Gefahr erkannt hat und bereit ist, mit starker Hand aus Mitteln des Reiches zuzugreifen. Außer den bereits eingeleiteten Maßnahmen der Zinsverbilligung für umfangreiche Meliorationen und Rationalisierungsbestrebungen auf dem Gebiete der Landwirtschaft hält die Reichsregierung eine Reihe von weiteren Sofortmaßnahmen für unabwendbar.

Der Minister geht dann im einzelnen auf die im Hauptprogramm vorgezeichneten Hilfsmaßnahmen für die Landwirtschaft ein und fügt hinzu, die Reichsregierung sei fest entschlossen, diese Maßnahmen so weit wie möglich in die Tat umzusetzen. Sie werde zu diesem Zwecke von dem Reichstag die Ermächtigung erbitten, noch vor Verabschiedung des Haushalts über einen Teil der angeforderten Mittel im Wege des Vergriffes verfügen zu können.

Die grundsätzliche Einstellung der Reichsregierung gehe dahin, daß für die

Maßnahmen der deutschen Handelspolitik

die Erhaltung der Landwirtschaft ein wesentliches Ziel darstelle. Dieses Ziel sei insbesondere auch bei den noch ausstehenden Verträgen mit Polen und anderen Staaten Rechnung zu tragen. Das bedeute, daß bei neuen Vertragsabschlüssen der um ihre Erleichterung zugetuneten werden können. Unsere zünftige Wirtschaft und Handelspolitik müsse ausgehen von dem Prinzip der Erhaltung und Stärkung aller produktiven Kräfte der Nation. Der Minister warnte schließlich noch vor der Einfuhr entbehrlicher ausländischer Fertigwaren und schloß seine Rede mit den Worten: „Das aber ist in dieser harten Zeit der Not

Der kategorische Imperativ:

Deutschland muß sich wieder eine eigene agrarische Grundlage schaffen, auf der seine Volkswirtschaft sicher ruhen kann, und das wird auf keinem anderen Wege geschehen können, als durch bessere Pflege des deutschen Bauerntums.“

Im weiteren Verlaufe der Tagung entschludigte ein preussischer Regierungsbereiter die Abwesenheit des preussischen Landwirtschaftsministers, der leider der Tagung nicht teilnehmen konnte. Es folgten die Besuche des Reichspräsidenten der Landwirtschaftskammer, v. Blumenthal, des Freiherrn v. Bünning, des Dekanoms, des Freiherrn v. Bünning und des Dekanoms, des Freiherrn v. Bünning und des Dekanoms, des Freiherrn v. Bünning und des Dekanoms.

Tagung des Kirchensenats.

Eine Entschliessung zum Scheitern des Reichsschulgesetzes.

Der Kirchensenat der evangelischen Kirche der altpreussischen Union hielt in Berlin eine Sitzung ab und nahm eine Entschliessung an, in der das Scheitern des Reichsschulgesetzes bedauert wird. In Uebereinstimmung mit den Beschlüssen des Stuttgarter Kirchentags fordert der Kirchensenat nach wie vor für evangelische Kinder ausdrücklich evangelische Schulen. Er erwartet außerdem, daß die evangelischen Eltern als die in erster Linie Verantwortlichen und Verantwortlichen nicht nachlassen im Kampfe um die Sicherung der bestehenden evangelischen Staatsschulen durch ein Reichsschulgesetz, das der Gewissensfreiheit und der Elternverantwortung den ihnen gebührenden Raum schafft.

Gefrierfleisch

gelangt am Sonnabend, den 25. d. Mts. von nachm. 3 Uhr ab auf dem künftigen Grundstück Seestraße 21 zum Preise von 0,65 bis 0,90 RM zum Verkauf.
Rheinsberg, 23. Februar 1928.
Der Magistrat Selbach.

Deffenliche Steuermahnung.

Wir erinnern an die Einzahlung folgender Steuern bis zum 5. März 1928.
1) Grundvermögen- und Hauszinssteuer für den Monat Februar 1928,
2) Kirchensteuer für 1. 10. bis 31. 12. 1927,
3) Gewerbeertragssteuer für 1. 1. bis 31. 3. 1928,
4) Gewerbesteuer für 1. 1. bis 31. 3. 1928,
5) Feuerfassenbeiträge für das Jahr 1928.

Gehen die Zahlungen nicht bis zum genannten Tage ein, so erfolgt die kostspielige Beitreibung im Wege des Verwaltungszwangsverfahrens.
Rheinsberg, d. 24. Februar 1928.
Die Kämmereistafel.

Kauft nur das echte Original-
Milob
jede Getreidehandlung führt es!

VISITENKARTEN

in C. Thurmans Buchdruckerei

Wichtig füttern heißt d. Futter regelmäßig M. Brodmanns „Zwerg-Mark“ zu mischen. Mit dieser köstlichen Nährstoff-Mischung gibt es gesundes, starkes Vieh u. hohe Erträge. Aber nur mit der echten in Orig.-Pack. — In haben in Apotheken Drogerien u. einsch. Geschäften. M. Brodmann Chem. Fabr. u. L. S. Leipzig-Entr 149 p.

Reellste Bezugsquelle Neue Gänsefedern

wie sie von d. Gans per-
wechen u. allen Daunen
Pfd. 2,20, bessere 3 RM.
Ballbaunen Pfd. 5 RM.
la 1/2 Daunen sehr zart.
Pfd. 7 RM. Vollbaunen
Pfd. 9 RM. la 10 RM.
Sandgeriff. Federn Pfd.
4,50, 5, 5,50, Daunen-
schleif 6 RM. geriffene Federn m. Daunen
Pfd. 3,50 RM. weiß und weich Pfd. 5
5,50 u. 6 RM. Versand per Nachnahme.
Garantie für reelle Ware u. nehme, was
nicht gefüllt, auf meine Posten zurück.
Postfrei! Vor 30 RM. an portofrei!



Paul Wodrich,
Neutrebbin (Oberbruch)
Gänsefiederei und Bettfedern-
reinigung. Am Bahnhof.

Die beliebtesten Koch- wäger Fleisch- und Wurst- würst

**Sächs. Leber-
u. Sächs. Fleisch-
würst**

1/4 Pfd. 20 Pfg.
Fleisch-Salat
1/4 Pfd. 35 Pfg. usw.
empfiehlt
Otto Winrich

Für sämtliche Zeitungen und
Zeitschriften Deutschlands
nehmen wir

Inserate
entgegen. Berechnung er-
folgt nach den von den
betreffend Zeitungen
festgesetzten Zeilen-
preisen.
Rheinsberger Zeitung.

Hotel Kronprinz.

Sonnabend und Sonntag. Beginn 8 1/2 Uhr abends.
Heitere Abende
Gastspiel des rheinischen Vortragskünstlers
Rolf Garden,

Ferner
Ellen van Gracht und Partner
Gedankenfernwirkung — Mimische Spiele
Was sagt Ihnen Ihre Hand?
Es ladet freundlich ein **E. Steinkrauß.**

Zwangsvorsteigerung.

Am Sonnabend, den 25. d. Mts., nachmittags 1 Uhr werde
ich in Zühlen (Gasthof Falkenberg).

2 junge Kinder,

um 3 Uhr in Rheinsberg, Hotel „Stadt Berlin“, Seestraße

verschiedene Flaschen Spirituosen,
1 Glasspind zur Aufbewahrung von
Lebensmitteln, 1 Waage, 50 Büchsen
Konserven, 1 kleinen Posten Lebens-
mittel

öffentlich gegen Barzahlung versteigern.

Liebe, Obergerichtsvollzieher.
Fernsprecher 140.

Heute frisch eingetroffen!
Prima Zettbüchlinge
Pfd. 45 und 60 Pfg.
feinste Fiedberinge
Pfd. 60 Pfg.
ff. ger. Seelachs
Pfd. 70 Pfg.
ff. ger. Sardinerlinge
Pfd. 70 Pfg.
empfiehlt **Arthur Bloss.**

Süßen
**Ungar-
Wein**
Julius Schulze.

Wichtig!
Wer verkauft in Rheinsberg
2-Zimmerwohnung
nach außerhalb. Habe 2 Zimmer
und Stall Nähe Templin. Gute
Arbeitsgelegenheit. Auskunft er-
teilt die Geschäftsstelle d. Ztg.

Brikeffs
ab Waggon und frei Haus
empfiehlt
Friedrich Wittkopf.

Gastwirte
bieten ihren Gästen Unter-
haltungsmusik und haben gute
Einnahmen durch
Römhildt's
„Virtuolist“
Kunstspielpiano.
Römhildt A.-G., Berlin,
Potsdamerstraße 22b.

Heute frisch eingetroffen!
Ia. Kieler-Fettbücklinge
Kieler-Sprossen
empfiehlt
Otto Winrich,
Schloßstr. 5 Fernruf 96.

Schweinstopf in Gelee
1/4 Pfund 35 Pfg.
Ia. Godelachs-Schmelz
1/4 Pfd. 35 Pfg.
ff. Fleischhälften
1/4 Pfd. 20 Pfg.
ff. Deutscher Kronen-Kaviar
Dose 60 Pfg. und 1.— RM.
empfiehlt **Arthur Bloss.**

Gänse
Pfd. 1,10 RM., geteilt Pfd. 1,50 RM.
Wildkaninchen
W. Schreiber.

Weisse Woche

Mit dieser Veranstaltung bieten wir eine Einkaufs-
gelegenheit, die nicht übertroffen werden kann.

Der Verkauf beginnt Montag, den 27. Februar.

Besonders billige Angebote. Wäschestoffe

für Bett- und Leibwäsche.
Hemdentuche, starkfädig **0,55**
Renforcé 1,20, 0,95, 0,85, **0,75**
Linons, Kissenbreite 1,40, 1,20, **0,90**
Linons, 1,30 breit 2,50, 2,25 1,80, **1,45**
Bettlatins, 80 breit **0,95**, 1,30 breit **1,75**
Lakenleinen 150 u. 160 br. 3,75, 3,00, 2,50, 2,25, **1,95**
Fertige Bezüge, 1 Bezug mit 2 Kissen 9, 10, 12, 13,
in gestickten Kissen 13, u. 15,
Überschlaglaken, sehr preiswert
Handtücher.
Leinen, Halbweilen, Baumwolle, Gerstenkorn 2,25, 2.—,
1,80, 1,50, 1,25, 0,95, 0,75, **0,45**
Drell 2.—, 1,75, 1,50, 1,20, 0,95, 0,75, **0,60**
Damast 2,40, 2,20, 2,00, 1,75, **1,45**
Tischtücher und Servietten ganz besonders billig.

Abteilung Gardinen.

Stores in sehr hübschen Ausführungen
9,00, 6,00, 4,50, 3,95, **1,95**
Abgepaßte Gardinen, erstklassige Fabrikate,
Fenster 17.—, 15.—, 12.—, 10.—, 9.—,
7,05,—, 4,50, **1,95**
Madras-Gardinen, licht- u. waschecht.
Bettdecken, 1- u. 2-bettig wesentlich billiger.

Gute, dauerhafte Waren
zu ermäßigten Preisen in sehr großer Auswahl, das sind
■ die großen Vorteile, ■
die wir Ihnen während dieser Woche bieten. Sie müssen
daher unsere Ausstellung besichtigen, auch wenn Sie
nichts zu kaufen haben.

Leibwäsche

in sehr hübscher Ausstattung u. bester Verarbeitung.
Damen-Hemden 7,50, 3,75, 3.—, 2,50, 1,75, **1,45**
Damen-Hemdosen 10.—, 9.—, 7,50, 6.—, 4,50, 2,95, **1,75**
Damen-Nachthemd mit reicher Stickerei von **2,95**
Prinzessröcke in allen Größen

Angestaubte Wäiche erheblich herabgesetzt.

Ein großer Posten Stickereien wird fabel-
haft billig verkauft
Taschentücher
in allen möglichen Arten und Geweben spottbillig.

Erstlingswäsche }
Herrenwäsche } jetzt sehr preiswert
Kinderwäsche }

GEBRÜDER TESSNER
Manufaktur-Modewaren-Confektion
Ältestes u. größtes Geschäft der Branche am Platze

Oelfardinen

feinste portugiesische und französische Waare, Dose von 50 Pf. an.
Gardinen in Tomaten, Filet-Heringe i Majon, Caviar, Hummer, ff. Bratheringe, Rollmäpfe, Pa. Vollfett-Heringe.

empfeht
Otto Meienburg

Telefon 78 Schloßstr. 31.

Otto Wegers Festsäle.

Am Sonntag, den 26. d. Mts.

Gr. öffentl. Tanz.

Jazzbandkapelle.

Eintritt pro Person 50 Pfg.

Frühes
Schweinefleisch
 iff Sonnabend vormittag von 8 Uhr ab zu haben
Otto, Königstr. 18.

Frühes
Schweinefleisch
 ab Sonnabend früh 8 Uhr zu haben
Grabmann, Königstr. 4.

Rheinsberger Lichtspielhaus.

Heute (Freitag) u. Sonntag 8 1/2 Uhr

2 grosse Lustspielschlager

Das reizende Lustspiel
Seidene Strümpfe

Eine köstliche Komödie in 7 amüsanen Akten.

Zum 1. Mal in Rheinsberg.

Butter Keaton, der Matrose

(Ueber, auf und untern Meere)
 7 tolle Akte mit dem komischsten Komiker der Welt, den Mann mit dem „gefrorenen“ Gesicht.

Ufa-Wochenschau.

Sonntag nachmitt. 3 1/2 Uhr
Jugendvorstellung
 Butter Keaton, der Matrose. — Ufa-Wochenschau.

Besuchen Sie uns während unserer

Propaganda-Woche

Während der Propaganda-Woche

Gratis-Zugaben:

Eine blaue Vase
 mit geschliffenem Rand
 entweder

beim Einkauf v. 1 Pfd. Kaffee od. 1/2 Pfd. Tee
 od. b. Einkauf v. 1/2 Pfd. Kaffee u. 1/4 Pfd. Tee

1 Tasse oder 1 dekorierte Kaffeedose
 oder 1 Pfd. Würfelzucker
 beim Einkauf v. 1/2 Pfd. Kaffee od. 1/4 Pfd. Tee

1/2 Pfund Würfelzucker oder
 1 Tafel Schokolade
 beim Einkauf v. 1/4 Pfd. Kaffee od. 1/10 Pfd. Tee

vom Freitag, den 24. Februar
 bis Sonnabend, d. 3. März 1928!

Lassen Sie sich unser neues

künstlerisches Geschenk

nicht entgehen!

Thams & Garfs

Fernspr. 102. Rheinsberg (Mark) Schloßstr. 3.

Konserven

in großer Auswahl!
 Feinste Qualitäten zu
 äußerst billigen
 Preisen.

Einige Beispiele:

Apfelmus
 2 Pfd -Dose nur 75 Pf.
Karotten
 2 Pfd -Dose nur 50 Pf.
Tomatenpüree
 2 Pfd -Dose nur 65 Pf.
Ananas 2 Pfd -Dose nur 1,35
 usw.
 empfiehlt

Otto Meienburg

Telefon 78 Schloßstr. 31.

Kriegerverein „Feldgrau“.
 Sonntag, den 26. d. Mts.
Vertummelung

im Vereinslokale Ratstellers.
 Der Vorstand.

Sonntag abend 8 1/2 Uhr
Lichtbildervortrag
 Luther u. sein Werk.

Berlinerstr. 33 pt. Eintritt frei.

Sonnabend früh 8 Uhr
**Frühes Kalb- u.
 Schweinefleisch.**

zu haben bei
 Walter Fischer Friedrichstr. 26.

Bekannt, reell. und billig Neue Gänsefedern

wie sie von der Gans gerupft werden,
 mit allen Daunen à Pfd. Mt. 2,50,
 bessere 3,—, dieselben doppelt ge-
 waschen und gereinigt 3,50, Halb-
 daunen 5,—, 3/4-Daunen 6,75,
 la. Voll-daunen 9,—, 10,50. Ge-
 ziffene Federn mit Daunen, ge-
 reinigt 4,—, 5,—, sehr zart und
 weiches, 75, la. 7,50. Versand per
 Nachnahme, ab 5 Pfd. portofrei.
 Garantie für reelle, staubfreie Ware.
 Nehme Nichtige-fallenbes zurück.

Frau A. Wodrich, Gänsefedernfabrik,
 Neu-Trebbin (Oderbruch 57).

Empfehle

**Blumenkohl, Spinat, Tomaten,
 Apfelsinen, Mandarinen,
 Bananen, Ananas.**
 W. Schreiber.

Kunsthonig pro. nur 37 Pf.

Marmelade „ „ 45 „

Schmalz „ „ 75 „

amerit. empfiehlt

Otto Meienburg

Telefon 78 Schloßstr. 31.

Herbamellen

haben Millionen seit
 55 Jahren mit Erfolg
 im Gebrauch gegen

**Husten,
 Heiserkeit,
 Katarrh und
 Verschleimung.**

Überall erhältlich:
Beutel 30 Pfg

Allein-Hersteller
Witte's Söhne
 Schokoladen- und Zucker-
 warenfabrik,
Wittenberge.

Frühe Landeier und Landbutter

empfeht

Herm. Bröcker.

MIT
PERSIL

gepflegte
 farbige Unterkleidung-

ein schöner Anblick

aber zugleich eine Notwendigkeit in gesundheitlicher Hinsicht. Das Waschen solcher Wäsche ist sehr einfach. Leichtes Durchziehen in schwach warmer Persillauge und gutes Spülen in ebenfalls schwach warmem Wasser verbürgt eine gründliche und vollkommene Reinigung.

Persil bleibt Persil!

Achtung!

Wer noch einmal die billigen
 Äpfel kaufen, der muß morgen
 Sonnabend zum Güterbahnhof
 in Rheinsberg laufen.

Dortselbst steht von 10 Uhr ab
 ein Waggon prima

Äpfel billigt zum
 Verkauf

Alfred Koch, Alt-Thymen.

400 Mark

und mehr verdienten Vertreter und
 Vertreterinnen durch Verkauf an
 Private. Betriebskapital nicht er-
 forderlich. Schreiben Sie sofort an:
 Apotheker **A. Kernel, Berlin**
 S.W. 48.

Teppiche — Läufer ohne An-
 zahlung in 10 Monatsraten liefert
Teppichhaus A. Gay & G. Ullrich
 Frankfurt a. M. 3299
 Schreiben Sie sofort!

allerfeinste

Blutapfelsinen Dtd. v. 60 Pf.

Bruttaromellen 1/4 Pfund

Sonigbüffel nur 15 Pf.

Melange empfiehlt

Otto Meienburg

Telefon 78 Schloßstr. 31.